

Gemeinsame Sache auf dem Sandberg

Sven Olsen und Carsten Daus planen neue Studentenwohnungen und Coworking-Arbeitsplätze

Julian Heldt

Es ist eine tolle Freundschaft entstanden“, sagt Sven Olsen. Gemeinsam mit Carsten Daus sitzt der Projektentwickler und Unternehmer an einem Konferenztisch im Innovationszentrum an der Schiffbrücke. Vor ihnen liegen Baupläne und ein Auszug aus dem Protokoll des Gestaltungsbeirates.

„Es ergibt sich ein sehr schlüssiges und gut gestaltetes Baukonzept mit einer klaren und zeitgemäßen Architektur, für das die Stadt die bauleitplanerischen Voraussetzungen schaffen sollte“, heißt es dort.

Gemeint ist das gemeinsame Bauprojekt von Olsen und Daus an der Ecke Kanzleistraße/Schulze-Delitzsch-Straße. Beide wollen hier bis zu 100 Studentenwohnungen sowie sogenannte Coworking-Space-Arbeitsplätze für Start-Ups und innovative Unternehmen errichten. Auch ein kleines Café ist geplant.

Erst Supermarkt, jetzt Studentenwohnungen

Auf dem Grundstück gehörte Olsen einst ein Supermarkt, jetzt unterhält er hier unter dem Namen „Pro Student“ insgesamt 14 Wohnungen für Studierende. Daus ist seit geraumer Zeit Eigentümer der benachbarten Fläche mit 44 Garagen und sechs leerstehenden Einzelwohnungen. „Ein mit Beton zugegossener Garagenhof“, wie er selbst sagt.

Olsen und Daus beschlossen, gemeinsame Sache zu machen. Die Bestandsgebäude sollen voraussichtlich im kommenden Jahr abgerissen werden, anschließend wird neu gebaut. Als Architekt steht ihnen Axel Waltje und dessen Sohn zur Seite.

„Mit dem Coworking-Space ermöglichen wird den



Der zubetonierte Garagenhof von Carsten Daus (rechts-mittig) und die bisherigen Studentenwohnungen von Sven Olsen (links-mittig). Hier war einst ein Supermarkt beheimatet. Fotos: Marcus Dewanger



Carsten Daus (links) und Sven Olsen mit den Plänen für ihr Neubauprojekt an der Kanzleistraße.



Der erste Entwurf steht: Viel Grün soll das Grundstück an der Kanzleistraße prägen. Illustration: Axel Waltje

Austausch zwischen Studenten und Unternehmen. Er soll Dreh- und Angelpunkt sein und fehlte bisher auf dieser Ecke“, sagt Carsten Daus, der Inhaber der Werbeagentur Dauskonzept in Freienwill ist. Er betont, dass es kein reines Investitionsprojekt sei. Man wolle „etwas Tolles schaffen“ und alle Beteiligten mitnehmen.

Sein Partner Olsen spricht von einer „emotionalen Rendite“, die aus dem

Bauprojekt entstehen könnte. Auf dem Grundstück soll wieder die Natur Einzug erhalten. „Aktuell ist es zu 100 Prozent versiegelt. Wir planen mit viel Grünfläche, einem parkähnlichen Bereich und Gründächern“, sagt Daus und zeigt auf einen Architektenentwurf.

Aktuell wird für das Bauprojekt ein Mobilitätskonzept erstellt, in dem die unterschiedlichsten Verkehrsmittel Berücksichtigung finden. Abstellplätze

für Fahrräder, E-Bikes und Carsharing soll es geben, ebenso Ladestationen für E-Autos. „Die Stadt hat da richtigerweise großen Wert drauf gelegt“, so Olsen.

Coworking-Arbeitsplätze in der Nähe des Campus

Man stehe in engem Kontakt zur Uni und Hochschule. Der Bedarf nach bezahlbaren Wohnungen und auch Coworking-Arbeitsplätzen in direkter Nähe zum Cam-

pus sei definitiv vorhanden. „Flensburg – die Stadt, in der das Denkbare möglich ist“, so lautet Olsens Vision.

Gut vorstellen kann sich der Unternehmer, mit Daus bei weiteren Projekten gemeinsame Sache zu machen. „Das funktioniert gut. Ich sehe mich auch in einer Art Mentorenrolle.“

Auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Politik lobt er. „Sie haben nicht das Problem für die Lösung gesucht.“